



Atelier / Fokus 3

Berner Freizeit barrierefrei – mehr Information zur Barrierefreiheit für Kinder- und Jugendfreizeitangebote dank systematischem und interdisziplinärem Vorgehen (deutsch/französisch)

Brève description

Kurzbeschrieb

Befragung

Nachdem im Rahmen des ersten UNICEF Aktionsplans für eine kinderfreundliche Gemeinde 2017 bis 2020 die bauliche Barrierefreiheit von Angeboten für Kinder und Jugendliche geprüft wurde, hat sich die Stadt Bern im Rahmen des zweiten Aktionsplans eine gute Information zur Barrierefreiheit von Angeboten (nicht nur baulich) zum Ziel gesetzt. Ziel ist es, Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche zugänglicher zu gestalten.

Die Grundlagen für die Umsetzung der Massnahme wurden von der Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und Familie & Quartier Stadt Bern erarbeitet.

In einem ersten Schritt wollten wir von den Eltern und Erziehungsberechtigten erfahren, welche Informationen für sie besonders wichtig sind. Dafür wurden vom 20.10.2022 bis zum 24.11.2022 181 Personen befragt. 96 haben sich an der Befragung beteiligt.

Die Mehrheit der EmKB benötigt Infos zu Gruppengrösse, dem Betreuungsschlüssel und darüber, «ob ihr Kind willkommen ist» (was auch als Bereitschaft zur Durchführung von Anpassungen gemäss den Bedürfnissen der Kinder mit Behinderungen verstanden werden kann).

Ein Viertel der befragten EmKB benötigen zudem Informationen darüber, wie weit das Angebot von der nächsten ÖV-Station entfernt ist.

Etwas mehr als ein Sechstel der Befragten benötigt dazu spezifische Informationen zu Aspekten der Barrierefreiheit. Sie benötigen folgende Informationen:

- Informationen zur Rollstuhlgängigkeit
- Angabe einer direkten Ansprechperson, um Fragen schnell zu klären
- Inklusionskompetenzen der Leitenden (Erfahrungen mit Kindern mit Behinderungen)
- Ob Assistenzpersonen erlaubt oder benötigt werden
- Ob 1:1 Betreuung möglich ist
- Wie sieht Programm und Ort genau aus (Gelände, Programmplanung, wo Pausen?)
- Ob Angebot in Leichter Sprache besteht
- Ob 2-Sinne-Prinzip eingehalten wird



10 % der befragten EmKB möchten wissen, ob sich in der Nähe ein Behindertenparkplatz befindet.

Grundsätzlich wünschen sich die Eltern mehr Angebote für ihre Kinder. Sie betonen, dass es wichtig ist, dass Anbietende sensibilisiert und weitergebildet werden, damit sie ein einladendes und inklusives Angebot schaffen können.

Umsetzung der Ergebnisse

Die Umsetzung der Ergebnisse erfolgt nun schrittweise. Nach der Erarbeitung von Piktogrammen wurde im Juli 2024 die Seite «Berner-Freizeit-barrierefrei» aufgeschaltet.

<https://www.bern.ch/themen/kinder-jugendliche-und-familie/berner-freizeit-barrierefrei>

Bald werden die ersten Leistungsvertragspartner*innen und einzelne Verwaltungsstellen ihre Webseiten adaptieren. Innerhalb der nächsten Wochen werden laufend neue Informationen zu barrierefreien Freizeitaktivitäten aufgeschaltet.

Links / liens

Relevante Links zur Organisation oder zum Thema

<https://www.bern.ch/themen/kinder-jugendliche-und-familie/berner-freizeit-barrierefrei>

<https://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/bss/familieundquartier/bereich-soziokultur>

<https://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/bss/gesundheitsdienst/fachstelle-gleichstellung-von-menschen-mit-behinderungen>

<https://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/bss/familieundquartier/bereich-soziokultur/aktionsplan-fuer-eine-kinderfreundliche-gemeinde#text-zu-aktionsplan>

Contact(s) / Kontaktperson(en)

Scarlett Niklaus, Bereichsleiterin Soziokultur, scarlett.niklaus@bern.ch, 031 321 60 41
Monika Graser, Projektleiterin Soziokultur, monika.graser@bern.ch, 031 321 60 43